Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 8

Artikel: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94802

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Bafel.

28. Februar 1874.

Nr. 8.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an "B. Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswartigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Uebungereise ber eibg, Centralicule im Juni 1873. — Die Divisionsmanover ber IV. Armeedivision zwischen Freiburg und Murten. (Fortsehung.) — Eibgenoffenschaft: Kreisschreiben; Circular ber fcweiz. Militargesellschaft. — Berschiebenes: Selbstbefreiung einer Anzahl gefangener französischen Offiziere von ben spanischen Bontons in Cabir 1810.

NebungBreife der eidg. Centralfcule im Juni 1873.

Wie alle Jahre, so hat auch im verstoffenen, am Ende der Centralschule Abtheilung A, eine Uebungsereise stattgesunden. Bei dieser war, so wie bei benen vorhergehender Jahre, die Aussührung einer bestimmten, größern militärischen Operation angenommen. Der Zweck, welcher dabei versolgt wurde, war, die Offiziere mit den verschiedenen im Felde vorkommenden Arbeiten, die sie in der Centralsschule theoretisch behandeln gehört, in einer mehr praktischen Weise bekannt zu machen.

Das zur Uebungsreife gemählte Operationsfelb mar jenes, wo die dießjährigen Manover ber IX. Division stattfinden merben. Da die Kenntniß ber Terrainverhältniffe besfelben ben Offizieren biefer Division von Rugen ift und es auch für bie übrigen Kameraben ber Armee von Intereffe fein burfte zu erfahren, welche Art Arbeiten bei folden Reisen ausgeführt merben, so wollen mir es ver= fuchen, einen Ueberblick über bie allgemeinen Ter= rainverhältniffe und bie ausgeführten Arbeiten gu geben und uns babei erlauben einige ber lettern beispielsweise anzuführen. Ohne viele Auswahl mablen mir die nachft Beften aus; biefelben follen daher nicht etwa als Vorbilder wie derartige Ar= beiten ausgeführt merben follen, fondern als die Art, wie der eine ober andere Offizier die ihm gestellte Aufgabe zu lofen suchte, angesehen merben.

Die Uebungsreise murbe von Herrn Oberst Hoffstetter geleitet; als Instruktionsossiziere waren ihm die Herren Obersten Stadler, Rüstow, Oberstslieutenants de Perrot und Burnier beigegeben.

Die Schule murbe für bie Recognoscirungsreise in 3 Abtheilungen getheilt, nämlich in:

1, ben Divisionsstab;

- 2. das Kommando der Avantgarde beziehungsweise Arrieregarde.
- 3. in die topographische Abtheilung, welche die Arbeiten der Geniestabsoffiziere einer Division besorgten. Die Theilnehmer einer Abtheilung mechselten nach jedem Dritttheil der Reise, so daß sie die Arbeiten jeder Abtheilung mitmachen konnten.

Ferner murbe

- 4. eine combinirte Abtheilung gebilbet, aus befonbers von den andern Abtheilungen kommandirten Offizieren, welche die Arbeiten des Divisions-Kriegskommissariates besorgten.
- 8. Juni. Die Abreise von Thun erfolgte per Eisenbahn und Dampsboot nach Flüelen, woselbst die vorausgesendeten Pferde die Offiziere erwarteten.

Bon hier an beginnen die Arbeiten der einzelnen Abtheilungen.

Es war supponirt worben, daß der Feind von Italien gegen Bellinzona eindringe und daß zur vorläufigen Bewachung der Pässe eine Division im Wallis, das Tessinerkontingent in der Position von Bellinzona und 1 Division im Engadin und Buschlav aufgestellt sei.

Die übrigen Divisionen sollten an Gisenbahnstnotenpunkten ober in beren Nähe aufgestellt sein, um rechtzeitig an ben Hauptangriffspunkt geworfen werben zu können.

Die I. Division war nun als am 8. Juni um Altorf concentrirt angenommen, und die Offiziere hatten die Besehle für dieselbe, nach den Direktionen des Armeehauptquartiers in Luzern und den Ansordnungen des Divisions = Kommandanten auszusfertigen.

An biesem Tage erhielt die Division Befehl gegen Bellinzona zu marschiren, um das dort befindliche Tessinerkontingent zu unterstühen. Der Marsch ber Truppen auf Andermatt wurde deshalb auf den

9. Juni, und um die Truppen zu üben, als Marsch in Feindesnähe angeordnet und die Truppen bei Andermatt in Kantonnements und Bivouaks untergebracht. Der noch nicht völlig organisirte Divisions-Park sollte nach Möglichkeit der Division solgen.

(Bei Gofchenen besichtigte bie Schule bie Tunnels arbeiten.)

10. Juni. Da noch viel Schnee auf dem Gottshardpasse lag, wurden die Sappeurs und Insansteriezimmerleute von Avantgarde und Groß, sowie 2 Kompagnien Insanterie schon 4 Uhr früh beordert, die Passage für die Truppen srei zu machen; dies war soweit gelungen, daß die Insanterie und Kavallerie heute den Gotthard passiren konnten, und die Airolo vorrückten.

Die Artillerie erhielt ben Befehl zum Vorrücken erft, nachbem man sich von ber Möglichkeit bes Durchkommens überzeugt hatte.

Der Divisions-Kommandant, als er Abends 5 Uhr in Airolo angesommen, erhielt vom Kommandanten des Tessinerkontingents in Bellinzona Nachricht, daß seine Detachements am Monte Cenere und in Locarno ernstlich bedroht seien, woraus er demselben Weisung ertheilte, sich in Bellinzona so lange als möglich zu halten und nur im äußersten Nothsalle sich ins Mossathal dis Noveredo zurückzuziehen.

- 11. Jun i. Die Artillerie und ein Theil bes Divisions-Parts folgte heute nach Airolo, ber übrige Theil bes Divisions-Parts sammt Bebeckung waren im Hospiz auf St. Gotthard geblieben.
- Nachdem heute Abends Nachrichten eingelaufen waren über eine etwas entmuthigte Stimmung im Tessin, indem man sich von der Eidgenossenschaft im Stiche gelassen glaubte, entschloß sich der Divisionar zum raschen Borgehen gegen Bellinzona. Es wurden deschalb für den
 - 12. Juni die Befehle erlaffen, bag:
 - bie Avantgarde nach Biasca vorrucke,

bas Gros in Bivonaks zwischen Bobio und Pollegio,

die Proviantkolonne nach Giornico mit ber nöthigen der Divisions = Park nach Quinto Bebedung.

Abends zwischen 6-7 waren diese Anordnungen als vollzogen angenommen und eine Berbindung mit dem Tessinerkontingent in Bellenz durch Relais: Posten angeordnet.

13. Juni. Die Avantgarbe bes Tessinerkontingents berichtet, baß ber Feind mit einem Armeetorps auf Lugano marschire, woselbst dessen Borhut schon eingerückt sei, worauf aus dem Armeehauptquartiere angeordnet wurde, daß die I. Division, der bas Tessinerkontingent zugetheilt werde, die Stellung von Bellenz zu behaupten habe. Die VI. Division sei aus dem Wallis im Anmarschüber die Furka und ben Gotthard zur Unterstützung der I. Division. Sosern die erste Division vor dem Aurücken der VI gezwungen sein sollte sich zurückzuziehen, sollte sie eine Flankenstellung im Mossathal nehmen. Der Marsch nach Bellenz sollte heute vollzogen werden

9. Juni, und um die Truppen zu üben, als und zwar die Avantgarde bis St. Antonio vor und tarsch in Feindesnähe angeordnet und die Trup- mit der Vorhut an den Fuß des Monte Cenere.

> Das Tessinerkontingent theilte man in 2 Halbbrigaden, mährend die Tessinerartisserie unserem 2. Regiment zugetheilt wurde.

Es murbe folgende Aufstellung angeordnet:

- 1 Regiment Stellung von Giubiasco, bessen Kavallerie und Artillerie in Palasio.
- 1 Teffinerhalbbrigade bei Sementina,
- 1 " " Piatiezzo,
- 2 Regimenter in und um Bellenz,

Proviant=Rolonne bei Caraffo,

Divifions=Bart bei Brasca.

Abends 7 Uhr murde eine Meldung der Avantgarde supponirt, daß ein feindliches Armeckorps über die Grenze gerückt und bessen Borhut die Brücke von Melide bei Lugano besett habe. Es wurden deßhalb der Avantgarde die nöthigen Beselle ertheilt, Bericht an das Armeehauptquartier in Luzern gesendet und eine Proklamation an die Besvölkerung von Tessin erlassen.

14. Juni. Supposition: Die Avantgarbe trifft am Monte Cenere mit dem Feind zusammen und erleidet erhebliche Verluste ohne von der Uebermacht zurückgeworsen zu werden.

Um der Vorhut einen eventuellen Rückzug zu sichern, erhielten die Sappeurs Besehl 3 Brücken über den Tessin bei Eugnasco zu schlagen. Für eine bevorstehende Schlacht an der Morobbiastellung wurden die nöthigen Dispositionen getrossen, ferner wurde die Proviantkolonne und der Divisions-Park nach Lumino, der Bagagetrain nach Castione dirigirt. Die Proviantwagen sollten nach Bellenz kommen, damit von hier aus die Truppen versorgt werden können.

15. Juni. Nach ber Supposition wurde unsere Avantgarbe aus ber mit Uebermacht angegriffenen Stellung am Monte Cenere über die Brücken bei Eugnasco und nach Sementina zurückgenommen, um so bem Feinde seine linke Flanke bedrohen zu können.

Der Feind brangte nach und griff die Morobbias Stellung an; wir behaupten uns trot großer Berslufte, die namentlich von Seite der feindlichen Artillerie herkommen, in Folge der primitiven Besfestigungswerke.

Der Feind sendete ein Detachement über ben Joriopaß gegen die Linie von Camorino, welches Anfangs Berwirrung verursachte. Doch hielt sich die Besatung.

Da aber die VI. Division vor dem 17.—18. Junt zur Unterstützung nicht eintressen konnte, wollte der Divisionskommandant einen erneuten und verstärkten seindlichen Angriff nicht abwarten und erließ deßhalb solgende Besehle für einen Rückzug:

Das Tessinerkontingent räckt von hier in kleinen Abtheilungen vom rechten Flügel beginnend Abends 6 Uhr nach Gnosca und tritt von dort an unter Rommando der VI. Division.

Das am Monte Cenere hart mitgenommene 1.

Regiment ruckt Abends 8 Uhr auf Leggia und bilbet | bie Avantgarde für den Rückmarsch.

Abends 9 Uhr folgt das 2. Regiment auf Grono,
" 10 " " " 3. " " Roveredo,
4. Regiment mit der 3. Artillerie=Abtheilung wird zur
Arrieregarde bestimmt und verbleibt heute Nacht
noch am Drogonato. Worgen früh tritt auch dieses
Regiment den Nückzug an, salls wie zu vermuthen,
der Feind den Angriff erneuern will. Der Divisions-Park, die Proviant-Kolonne und der Bagagetrain rücken heute noch in die Gegend von Leggia.
Darüber wird telegraphischer Bericht an das
Hauptquartier in Luzern erlassen und an den Kommandanten der VI. Division mit speziellem Hin-

weis auf ben Rudmarsch bes Tessinerkontingents. 16. unb 17. Juni. Der Nüdmarsch burch bas Moösathal wird nun in der Weise angeordnet, daß immer ein Regiment eine günstige Position besetzt, um die vom Feinde gedrängte Arrieregarde auszu=nehmen, welche hinter sich die Brüden zerstört.

Weil nun Nachricht eintraf, baß ein feinbliches Armeekorps über bie Splügenstraße uns ben Rückzug verlegen wolle, mußte an schleunigen Rückmarsch über ben St. Bernarbino gebacht werben.

Unterwegs brängt ber Feind, er kann die Brücken leicht herstellen und die Communikationen eröffnen, er bleibt uns beßhalb auf dem Fuße. Durch Detachemente, über Nebenpässe gesendet, wird er versuchen uns zu beunruhigen und in Flanke und Nücken zu fassen; so über den Forcolapaß, der bei Druna in's Moösathal einmündet, über welchen ein feindliches Detachement nach Supposition vordringt, um uns zu überraschen. Bei einiger Wachsamkeit ist es aber leicht, dem Feinde das Debouschiren aus diesen engen Schluchten zu verwehren.

Aufnahmöstellungen für die Arrieregarde murden im Moösathal genommen :

Bei Arbedo, in Lumino, bann in St. Bittore, ferner in Roverebo-Grono und in Soazza. Nach Supposition erreichte die 1. Brigade den 17. Abends St. Bernardino, die 2. St. Giacomo.

18. Juni. Die Gemeinbebehörben von Rufenen und Mebels berichten, daß das Landwehrregiment von Graubunden, das den Splügen besetzt halten sollte, zurückgedrängt sei und in Sufers stehe.

Unser Rückzug war daher bedroht und es hans belte sich barum, bem Feinde zuvorzukommen und die Stellung bei Dorf Splügen zu sichern.

Es wurden beschalb heute Morgens 3 Uhr 3 Regimenter in's Meinwaldthal vorgesendet, hievon 1 Bataillon über den Bignonapaß und Tamboalp, um dem Feind in Flanke und Nücken zu fallen, und zu gleichem Zwecke 1 Bataillon über den Balligiopaß auf Jsola; beiden Detachementen wurden je 5 Mann der Parkkompagnie mit 50 Kanosnenschlägen beigegeben.

Die Arrieregarbe ließ man noch in St. Giacomo zuruck, um die dortige Mossabrücke zu halten, und das Zurückgehen des Parkes auf St. Bernardino zu becken.

Nach ber weitern Supposition stieß unsere Avant- garbe bei Rusenen auf ben Feinb, es folgte ein

hartnäckiges Gefecht, an dem sich schließlich noch 2 Regimenter betheiligten; ber Feind wurde zuruckgedrängt und konnte selbst in der günstigen Stellung von Medels nicht sesten Fuß fassen, so daß
er weichen mußte durch Dorf Splügen und über
ben Splügenpaß hinunter ins St. Giacomo-Thal.

Die Vorhut sollte nun ben Splügenpaß besethalten, bas Gros ber Avantgarbe bas Dorf Splügen. Das 2. Regiment birigirte man nach Sufers, bas 3. nach Andeer.

Parks und Bagagetrain wurden auf heute Abend nach Medels telegraphisch beordert, die Arrieres garbe folgte bis Nufenen.

19. Juni. Da ber Feind zwar nicht vorbrang, aber doch fortwährend uns von St. Bernadino und Splügenpaß her bedrohte, war eine Defensivstellung für die Division angezeigt, obschon günstige Bezrichte über das Fortschreiten der schweiz. Offensive aus dem Wallis eingetroffen waren.

Es wurde beghalb das Festhalten bes Dorfes Splügen und ein gruppenweises Echeloniren ber Division bis Thusis angeordnet.

Die Hauptspitäler kommen nach Thusis und Reichenau, die Parks bis Thusis, auf bem Wege ben betreffenden Abtheilungen die Spezialwagen abgebend.

Der Verpflegungsbienst wird organisirt und bie Erganzung ber Munition angewiesen.

Hiemit schlossen die Suppositionen für das Einbringen eines Feindes von dieser Seite.

20. Juni. Reise von Thusis nach Reichenau, wobei die Position von Reichenau gegen einen von Chur andringenden Feind von der beutschen Abstheilung studirt wurde.

(Fortfepung folgt.)

Die Divisionsmanöver der IV. Armeedivision zwischen Freiburg und Murten.

Bon J. v. Scriba.

(Fortfetung.)

Das Mandver am 10. September. Urrieregarden : Gefecht ber 11. Brigabe.

Bevor wir auf die Darstellung bes ersten, für die 11. Brigade unglücklich abgelaufenen, Gefechts- Moments des Schluß-Manövers näher eingehen, möchten wir einige kurze, dem eminenten Militär- Schriftsteller von Scherff entnommene Andeutungen über das Wesen und Verhalten einer Arrieregarde dem Leser ins Gedächtniß zurückrusen und ihn bitten, dieselben bei einer Beurtheilung und Kritik des nachsolgenden Gesechtes berücksichen zu wollen.

Der interessante Fall entschuldige unsere kleine Abschweifung.

Die Nachhut, sagt von Scherff, ist fast außschließlich bazu ba, für die Haupttruppe Zeit (zum Abmarsch, hier zur Vorbereitung zum Schlagen) zu gewinnen. Sie soll ber Haupttruppe ben nothwendigen Raum vor sprung verschaffen, ber ben Feind verhindert, Fühlung an sie zu nehmen (b. h. auf sie zu schießen!). Im Falle, wo dieser Vor-